

---

**Produktname: EP3 Kaninchen-polyklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: APRab10495**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,ICC/IF,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Ratte, Maus
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

<b>Verdünnungsverhältnis</b>	WB 1:500-1:2000,ICC/IF 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000
<b>Molekulargewicht</b>	43kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	PTGER3
<b>Alternative Namen</b>	PTGER3; Prostaglandin E2 receptor EP3 subtype; PGE receptor EP3 subtype; PGE2 receptor EP3 subtype; PGE2-R; Prostanoid EP3 receptor
<b>Gen-ID</b>	5733.0
<b>SwissProt ID</b>	P43115
<b>Immunogen</b>	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem PTGER3, hergestellt. Aminosäurebereich: 16–65

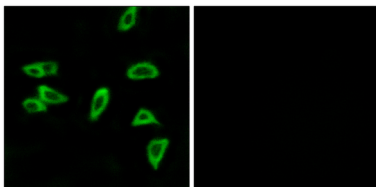
## Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein gehört zur Familie der G-Protein-gekoppelten Rezeptoren. Es ist einer von vier identifizierten Rezeptoren für Prostaglandin E2 (PGE2). Dieser Rezeptor besitzt möglicherweise zahlreiche biologische Funktionen, die Verdauung, Nervensystem, renale Rückresorption und Uteruskontraktionen betreffen. Studien am Maus-Homolog deuten darauf hin, dass dieser Rezeptor auch die adrenocorticotrope Hormonreaktion sowie die Fieberentstehung als Reaktion auf exogene und endogene Reize vermitteln könnte. Für dieses Gen wurden mehrere Transkriptvarianten gefunden, die für verschiedene Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Aug. 2009] Alternative Produkte: Es scheinen weitere Isoformen zu existieren. Funktion: Rezeptor für Prostaglandin E2 (PGE2); der EP3-Rezeptor könnte an der Hemmung der Magensäuresekretion, der Modulation der Neurotransmitterfreisetzung in zentralen und peripheren Neuronen, der Hemmung der Natrium- und Wasserrückresorption in den Nierentubuli und der Kontraktion der glatten Uterusmuskulatur beteiligt sein. Die Aktivität dieses Rezeptors kann sowohl an die durch G-Proteine vermittelte Hemmung der Adenylatcyclase als auch an einen Anstieg des intrazellulären Kalziums gekoppelt sein. Die verschiedenen Isoformen weisen identische Ligandenbindungseigenschaften auf, können aber mit unterschiedlichen Second-Messenger-Systemen interagieren. Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der G-Protein-gekoppelten Rezeptoren 1. Gewebespezifität: Wird im Dünndarm, Herzen, Pankreas, der Fundusschleimhaut des Magens, der Arteria mammaria interna und den Lungengefäßen exprimiert.

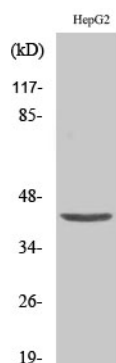
## Forschungsbereich

Kalzium; Neuroaktive Ligand-Rezeptor-Interaktion;

## Bilddaten



Immunfluoreszenzanalyse von LOVO-Zellen mit dem PTGER3-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen EP3-Antikörpers